

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie findet am

Dienstag, 29.11.2022, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschriften**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Wiedereinführung eines städtischen Geschirrmobiles
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.04.2021**
- 5. Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg**
- 6. Sachstandsbericht zur Wiederaufforstung im Stadtwald**
- 7. Sitzung der städtischen Baumkommission am 22.09.2022;
Beschlussempfehlungen**
- 8. Vergabe des pädagogischen Umweltpreises 2022 der Stadt Siegen**
- 9. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz**
- 10. Mitteilungen der Verwaltung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschriften**
- 2. Verschiedenes**
- 3. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **29.11.2022**
von: **17:00 Uhr**
bis: **17:36 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim
Stv Becker, Melanie
AM Bornhütter, Nils
Stv Christian, Thomas
AM Dinter, Oliver
Stv Grimm, Benjamin
Stv Groß, Michael
Stv Hof, Felix
AM Kammann, Jacob
AM Klaas, Henner
Stv Krumm, Heike
AM Michel, Bärbel
AM Schneider, Walter
Stv Six, Annette
Stv Sondermann, Christian Paul
AM Stoker, Daniela
Stv Dr. Zybill, Christian

Beratende Mitglieder:

Stv Dylong, Barbara
AM Katz, Heike
AM Koplin, Olaf

AM Semper, Manfred
IntRM Tahmaz, Hanan

Von der Verwaltung:

StBR Schumann, Henrik	<i>GBL 4</i>
VA Daub, Lars Ole	<i>Leiter Stabstelle Klimaschutz</i>
Städt. OVR Schmidt, Oliver	<i>AL 2/2; bis 17:09 Uhr TOP 4. öT</i>
Städt. OVR Diehl, Elmar	<i>AGL 2/2-3; bis 17:09 Uhr TOP 4. öT</i>
VA Rujanski, Nando	<i>stellv. AL 4/6 + AGL 4/6-1; bis 17:17 Uhr TOP 5. öT</i>
Stadtförster Heitze, Jan Marc	<i>AGL 4/6-4; bis 17:20 Uhr TOP 7. öT</i>
VA Bergholz, Ralf	<i>AL 4/6</i>
VA Wiedemann, Martin Dr.	<i>stellv. AL 4/7</i>
VA Meier	<i>Schriftführung</i>

Nicht anwesend waren:

AM Häger, Stephan
AM Weiskirch, Jürgen
AM Wiegel, Roland
AM Zapletal, Martin

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zu Niederschriften

1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

18. AfUKE 29.11.2022

1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 20.09.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

18. AfUKE 29.11.2022

1.3 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 25.10.2022

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

18. AfUKE 29.11.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

18. AfUKE 29.11.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**4. Wiedereinführung eines städtischen Geschirrmobiles
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.04.2021**

Vorlage Nr. VL 1143/2022

Herr Groß erkundigt sich nach dem zweiten Teilbeschluss des Antrages (AT 86/2021), wonach alternativ zum Kauf die Möglichkeit zu einer Kooperation mit anbietenden/ verleihenden Dritten geprüft werden sollte.

Man habe auch auf diesen Teil des Beschlusses geachtet und bei den Vereinen nachgefragt, so Herr Diehl. Es gebe sowohl Vereine, die ein Geschirrmobil besitzen und dies gegen Gebühr verleihen als auch Vereine, die bereits in der Vergangenheit von solchen Verleihmöglichkeiten Gebrauch gemacht haben und dies auch in Zukunft tun werden.

Den Vorschlag seitens Herrn Groß, interessierten Vereinen den Hinweis zu geben, bei welchen Vereinen ein Geschirrmobil ausgeliehen werden kann, befürwortet Herr Diehl.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt die Entscheidung des Arbeitskreises Abfallwirtschaft zur Kenntnis.*

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschließt, kein städtisches Geschirrmobil zu beschaffen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

18. AfUKE 29.11.2022

5. Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg

Vorlage Nr. VL 1082/2022

Das Thema Ersatzpflanzungen wird durch Herrn Hof angesprochen.

Die Entscheidung über Ersatzpflanzungen solle durch die Baumkommission beschlossen werden, schlägt Herr Boller vor.

Herr Bergholz bestätigt diese Ansicht. Heute werde über den Grundsatzbeschluss bezüglich der Anlage von Sondergrabfeldern beschlossen und die Ersatzpflanzungen werden dann nochmals gesondert in der Baumkommission behandeln.

Ob für Bäume mit Stammumfang über 250 cm zukünftig drei Ersatzpflanzungen vorgenommen werden sollen, könne die Baumkommission dann entscheiden und entsprechend im Protokoll nachhalten, so Herr Boller auf die Anregung von Herrn Hof und Herrn Klaas hin.

Herr Groß stellt den Vorschlag in den Raum, die Ersatzpflanzungen am Lindenbergfriedhof vorzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Schneider, erläutert Herr Rujanski, dass man mit durchschnittlich ca. 25 Beisetzungen pro Jahr rechne. Aufgrund von zu erwartenden Schwankungen und der abschnittweisen Entwicklung der Fläche, sei schwer zu beurteilen, wann die Fläche komplett entwickelt sein werde.

Aus der abschnittweisen Entwicklung ergebe sich, dass die Fläche sukzessive abgeholzt werde, ergänzt Herr Rujanski auf Nachfrage von Frau Stoker.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen beschließt zur Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens die Erweiterung der Grabfelder 84 und 87.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, eine Enthaltung (Die Linke)

18. AfUKE 29.11.2022

6. Sachstandsbericht zur Wiederaufforstung im Stadtwald

Vorlage Nr. VL 1127/2022

Herr Groß möchte wissen, ob die in der Vergangenheit beschlossenen 60.000 € pro Jahr aus dem städtischen Haushalt durch die in der Vorlage beschriebene Unterstützung durch Dritte überhaupt ausgeschöpft werden.

Herr Heitze erläutert, dass man im Bereich Dienstleitungen im Forstbetrieb in 2019 einen Ansatz von 130.000 €, in 2020 einen Ansatz von 167.000 € sowie in den Jahren 2021 und 2022 jeweils einen Ansatz von 150.000 € gehabt habe. Die Mittel seien also wie angedacht angekommen. Ausgegeben habe man in diesem Bereich in 2020 95.000 €, in 2021 5.500 € und in 2022 bisher 140.000 €. Man werde sich hier jedes Jahr neu überlegen müssen, wie viel Geld zur Verfügung gestellt werden muss und dies gesondert beantragen.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Sachstandsbericht zur Wiederaufforstung im Stadtwald zur Kenntnis*

18. AfUKE 29.11.2022

**7. Sitzung der städtischen Baumkommission am 22.09.2022;
Beschlussempfehlungen**

Vorlage Nr. VL 1133/2022

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen nimmt die Niederschrift gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19.07.2006 zur Kenntnis.*

18. AfUKE 29.11.2022

8. Vergabe des pädagogischen Umweltpreises 2022 der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 1136/2022

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

18. AfUKE 29.11.2022

9. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz

Herr Groß erkundigt sich nach den beschlossenen Stellen im Bereich Klima sowie dem Sachstand zur Co₂-Bilanz.

Man habe derzeit acht Stellen im Bereich Technische Gebäudewirtschaft in der Ausschreibung, in denen auch die „Klima-Stellen“ enthalten seien, teilt Herr Schumann mit.

Die Datensammlung für die Energie- und Co₂-Bilanzierung 2021 sei derzeit noch im Gange, erläutert Herr Daub.

Auf Nachfrage seitens Herrn Kamann freut sich Herr Daub mitteilen zu können, dass für das städtische Klimaförderprogramm derzeit bereits 460 Förderanträge eingegangen seien, wovon Stand jetzt 420 abgearbeitet wurden. Derzeit stehen noch Fördermittel in Höhe von 14.000 € zur Verfügung, jedoch nur, weil Mittel aus dem letzten Jahr übertragen wurden.

Frau Stoker möchte wissen um welche Dächer es sich bei den in Kürze zu vergebenen Machbarkeitsstudien bezüglich Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften handle.

=> Die Liste ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Boller möchte wissen, ob das Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsförderprogramm der Stadt Siegen auch für das kommende Jahr vorgesehen sei.

Da beschlossen wurde, dass das Förderprogramm bis Ende 2023 laufen solle, spreche nichts dagegen, so Herr Daub.

18. AfUKE 29.11.2022

10. Mitteilungen der Verwaltung

1. Herr Dr. Wiedemann teilt mit, dass die Umweltschutzabteilung in diesem Jahr wieder erstmalig die Aktion „Siegener Naturprofi“ durchführen konnte und über 100 Kinder teilgenommen haben. Im nächsten Jahr feiere die Aktion dann 20-jähriges Jubiläum.
2. Des Weiteren habe die Telekom die Stadt Siegen darüber informiert, dass im Februar 2023 endgültig alle öffentlichen Telefonanlagen abgeschaltet werden.
3. Herr Klaas erkundigt sich nach den Verstößen in Sachen Umweltzone im Stadtgebiet sowie den Messergebnissen von den Feinstaub- und Stickstoffdioxid-Belastungen im Stadtgebiet. Hierzu habe es in der Vergangenheit immer einen Bericht gegeben.

Die Informationen werden im Protokoll nachgereicht, so Herr Daub:

Im Jahr 2021 wurden 3.097 Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen fehlender Feinstaubplaketten eingeleitet. In diesem Jahr wurden bis zum 30. November 3.746 Ordnungswidrigkeitenverfahren eröffnet.

Die Gründe für die Einleitung der Verfahren haben sich nicht geändert. Für den ganz überwiegenden Teil der Verfahren galt Folgendes:

- *Die am Fahrzeug angebrachte Umweltplakette war nicht leserlich,*
- *das Kennzeichen war nicht mit UV-festem Stift aufgetragen worden und ausgeblieben,*
- *das notierte Kennzeichen stimmte nicht mit dem Fahrzeugkennzeichen überein,*
- *die Plakette war noch nicht am Fahrzeug angebracht worden.*

Die Werte der Messstation werden in der kommenden AfUKE-Sitzung unter „Mitteilungen der Verwaltung“ vorgestellt.

18. AfUKE 29.11.2022

gez. Boller
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Stadtreinigung
Bearbeitet von: Elmar Diehl

Siegen, 10.11.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

29.11.2022

Kurzbezeichnung:

**Wiedereinführung eines städtischen Geschirrmobiles
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 27.04.2021**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt die Entscheidung des Arbeitskreises Abfallwirtschaft zur Kenntnis und beschließt, kein städtisches Geschirrmobil zu beschaffen.

Sachverhalt / Begründung:

Zur Ratssitzung am 26.05.2021 wurde durch die Fraktion Bündnis90/Die Grünen der Antrag gestellt, den Ankauf eines Geschirrmobiles zu prüfen und die Kosten zu ermitteln. Alternativ zum Kauf sollte die Möglichkeit einer Kooperation mit Anbietenden / Verleihenden geprüft werden, um Geschirrmobile z.B. für Vereine kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat diesen Antrag zur weiteren Beratung an den Arbeitskreis Abfallwirtschaft verwiesen.

Im Arbeitskreis wurde im Oktober 2021 beschlossen, zunächst eine Bedarfsabfrage bei den Siegener Vereinen durchzuführen.

Diese Abfrage wurde im Sommer 2022 durchgeführt. Das Ergebnis der Abfrage wurde in der Sitzung des Arbeitskreises Abfallwirtschaft am 20.10.2022 vorgestellt.

Von den 84 angeschriebenen Vereinen / Institutionen erfolgten lediglich 34 Rückmeldungen. Davon haben 12 ihren Bedarf zur Nutzung eines Geschirrmobiles gemeldet. Hiervon waren 10 bereit, einen Kostendeckungsbeitrag zur Ausleihe zu bezahlen.

Letztlich hat diese Abfrage gezeigt, dass nur ein sehr geringer Bedarf vorhanden ist.

Bei Anschaffungskosten von mindestens 25.000 € für ein voll ausgestattetes Geschirrmobil ist im Verhältnis zum gemeldeten Bedarf eine Anschaffung nicht wirtschaftlich darstellbar. Die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises Abfallwirtschaft haben sich daher dafür ausgesprochen, dass die Anschaffung eines Geschirrmobiles nicht erfolgen soll.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Oliver Schmidt
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Friedhöfe
Bearbeitet von: Herrn Rujanski

Siegen, 10.10.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	25.10.2022
Bezirksausschuss III - Siegen- Ost	03.11.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	29.11.2022

Kurzbezeichnung:

Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Friedhof Lindenberg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen beschließt zur Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens die Erweiterung der Grabfelder 84 und 87.

Sachverhalt / Begründung:

Ausgangssituation:

Bestattungszahlen:

Auf dem Friedhof Lindenberg besteht seit etwa 1996 die Möglichkeit, Beisetzungen nach muslimischem Bestattungsritus durchzuführen. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren mehrere Sondergrabfelder mit Ausrichtung nach Mekka durch die Abteilung Grünflächen erschlossen und zuletzt stark ausgebaut. In den letzten beiden Jahren ist die Zahl der muslimischen Beisetzungen von Verstorbenen ab dem vollendeten 5. Lebensjahr sprunghaft angestiegen. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 36 muslimische Verstorbene und im Jahr 2021 insgesamt 29 muslimische Verstorbene auf dem Friedhof Lindenberg beigesetzt. Für die Jahre 2020 und 2021 war anzunehmen, dass der Anstieg auf fehlende Überführungsmöglichkeiten für Verstorbene in ihre Heimatländer aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Es musste jedoch festgestellt werden, dass Verstorbene, aufgrund fehlender muslimischer Bestattungsmöglichkeiten in den angrenzenden Kommunen und Kreisen, vermehrt auch von außerhalb in Siegen beigesetzt wurden.

Somit handelte es sich bei dem festzustellenden Anstieg wahrscheinlich nicht nur um eine temporäre, sondern um eine sich verstetigende erhöhte Nachfrage.

Der Verwaltungsvorstand der Stadt Siegen hat daher in seiner Sitzung vom 01.03.2022 beschlossen, Beisetzungen von Verstorbenen muslimischen Glaubens in besonderen, auf die Bedürfnisse der Glaubensrichtung ausgerichteten Grabfeldern, auf Personen zu begrenzen, welche zum Todeszeitpunkt Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen waren oder aber die Personen, auf die das Nutzungsrecht an der entsprechenden Grabstelle übertragen werden soll, sind Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegen.

Im Jahr 2022 wurden, Stand 12.10.2022, insgesamt zehn muslimische Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr in Reihen- oder Wahlgrabstätten beigesetzt. Dazu kommen weitere neun Beisetzungen von nicht bestattungspflichtigen Tot-/Fehlgeburten und Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Kinder)

Bestattungssituation in angrenzenden Kommunen und Kreisen:

Neben der Stadt Siegen bieten im näheren Umkreis nur die Kommunen Attendorn, Olpe und Betzdorf spezielle muslimische Grabstätten an. Das Angebot bei den genannten Kommunen ist jedoch grundsätzlich nur den eigenen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich. Lediglich bei der Stadt Attendorn besteht die Möglichkeit, dass nach Einzelfallprüfung auch Verstorbene aus dem Kreisgebiet Olpe auf dem muslimischen Teil des Waldfriedhofs beigesetzt werden können. Insgesamt wurden in Attendorn seit Eröffnung des muslimischen Friedhofsteils im Jahr 2014 sechs Personen beigesetzt. Die Kreisstadt Olpe beispielsweise hat in den Jahren seit Eröffnung des Sondergrabfeldes im Jahr 2015 erst vier muslimische Beisetzungen durchgeführt. Die Daten stammen aus dem März 2022.

Sie Stadt Kreuztal plant zurzeit auf dem Friedhof in Kreuztal-Krombach die Einrichtung von Sondergrabfeldern für die Beisetzung nach muslimischem Bestattungsritus. Eine Umsetzung der Maßnahme ist für 2023 geplant. Auch die Stadt Freudenberg plant die Einrichtung eines solchen Sondergrabfeldes auf dem Friedhof Büschergrund.

Vorhandene Bestattungsflächen auf dem Friedhof Lindenberg:

Im Jahr 2019 wurde damit begonnen ein „neues“ muslimisches Grabfeld auf Grundlage der zur damaligen Zeit vorliegenden Daten zur Anzahl muslimischer Bestattungen der vergangenen Jahre zu planen. Dieses Grabfeld 83 wurde mit einer Kapazität von etwa 30 Wahlgrabstellen im Jahr 2020 fertiggestellt. Ausgerichtet war das Grabfeld, nach den seinerzeitigen Erfahrungen, für eine Belegung über mehrere Jahre. Bis auf wenige Einzelwahlgräber, welche in 2021 zusätzlich als „Notgrabstätten“ (5 Stück) ausgewiesen wurden, ist dieses Grabfeld bereits jetzt vollständig belegt.

Das daran angrenzende Grabfeld 84 ist für Beisetzungen von Kindern sowie Tot- und Fehlgeburten (Föten) vorgesehen. Auf diesem Grabfeld wurden bereits sechs Reihengrabstätten und drei anonyme Kindergrabstätten belegt.

Die Kapazität des Feldes umfasst etwa 42 anonyme Kindergräber und 18 Kinderreihengrabstätten. Somit sind bereits jetzt 1/3 der Kindergrabstätten innerhalb der letzten beiden Jahre belegt worden.

Aufgrund der oben beschrieben hohen Nachfrage hat die Friedhofsverwaltung daher kurzfristig unterhalb des im Jahr 2020 erschlossenen Grabfeldes im Jahr 2021 ein weiteres Grabfeld 85-87

mit einer Kapazität von etwa 70 Wahlgrabstätten und etwa 70 Reihengrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr erschlossen.

Auf dem Grabfeld 85 wurden bereits elf Reihengrabstätten, auf dem Grabfeld 86 neun Wahlgrabstätten belegt bzw. vorerworben. Das Grabfeld 87 dient zurzeit als kurzfristige Ausbaureserve für Reihengrabstätten. Die beiden zwischen 2019 und 2021 erschlossenen Grabfelder 83 und 85-87 verfügen über Kapazitäten von insgesamt etwa 105 Wahlgrabstellen und etwa 70 Reihengrabstätten.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass im muslimischen Glauben den Verstorbenen möglichst ein ewiges Ruherecht einzuräumen ist, wodurch prinzipiell nur Wahlgrabstätten nachgefragt und belegt werden dürften. Wahlgrabstätten können nach Ablauf der Nutzungsfrist regelmäßig vom Nutzungsberechtigten nacherworben werden. Zugleich haben Wahlgrabstätten einen höheren Flächenverbrauch je einzelne Grabstelle als ein Reihengrab. Eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Reihengrabstätten ist wiederum nicht möglich.

Bewertung der Ausgangssituation und Analyse potenzieller Erweiterungsflächen:

Setzt man die derzeitigen Bestattungszahlen Verstorbener ab dem vollendeten 5. Lebensjahr der letzten drei Jahre von im Schnitt etwa 25 Bestattungen pro Jahr ins Verhältnis mit den seit 2021 zur Verfügung stehenden Grabstellen von etwa 140 Stück, ergibt sich hieraus eine Verfügbarkeit von Bestattungsplätzen für die nächsten fünf bis sechs Jahre beginnend mit dem Jahr 2021. Das Erfordernis weiterer Bestattungsflächen für Kindergrabstätten sowie die Beisetzungen von Tot- und Fehlgeburten (Föten) nach muslimischem Bestattungsritus bleibt hierbei, aufgrund des geringeren Platzbedarfs, sogar noch unberücksichtigt.

Auf Basis der hier beschriebenen Ausgangssituation erfolgte Ende 2021 eine Analyse der verfügbaren Flächen um mögliche Erweiterungsflächen für die Beisetzung von Verstorbenen muslimischen Glaubens herauszuarbeiten. Die Auswahl geeigneter Flächen ist jedoch stark von einer Vielzahl von Einflussfaktoren, u. A. der Ausrichtung der Grabstätten mit Blickrichtung der Verstorbenen nach Mekka in Verbindung mit den topografischen Gegebenheiten der Flächen selbst, sowie der Belegungsdichte mit vorhandenen Grabstätten abhängig.

Die Analyse umfasst geschlossene und aktive Friedhöfe im Siegener Stadtgebiet. Das Analyseergebnis der Friedhöfe im Stadtgebiet Siegen ist in der an diese Vorlage angehängten Tabelle dargestellt.

Im Ergebnis zeigt sich, dass innerhalb eines bestehenden, aktiven Friedhofs nur der Ausbau der beiden Grabfelder 83/84 sowie 85-87 des Friedhofs Lindenberg in süd-westlicher Richtung und somit die Erschließung der Gehölzfläche zwischen den Grabfeldern 84 bzw. 87 und dem Grabfeld 25 (Gruftenweg) in Frage kommt.

Da die Fläche innerhalb eines bestehenden Friedhofs liegt, ist diese bereits als Friedhofsfläche gewidmet. Räumlich begrenzt wird die Erweiterungsmöglichkeit durch den Beginn des denkmalgeschützten Gruftenweges (s. Anlage Luftbild zur Erweiterungsfläche). Die zu erschließende Fläche würde, unter Berücksichtigung der Geländetopografie die Bereitstellung von etwa 86 Grabstätten ermöglichen. Auf dem Friedhof Lindenberg, sowie den weiteren aktiven Friedhöfen im Stadtgebiet Siegen sind mittelfristig keine weiteren potenziell nutzbaren Erweiterungsflächen für diese Sondergrabfeldart verfügbar.

Außerhalb eines bestehenden Friedhofes und somit für die Einrichtung eines gänzlich neuen muslimischen Friedhofsteils käme nur die Fläche oberhalb der bestehenden Friedhofs Birlenbachs in Betracht. Die potenzielle Fläche ist aufgrund des in den 1980er Jahren angedachten Ausbaues des Friedhof Birlenbach zum Bezirksfriedhof Nord im Bebauungsplan noch als Friedhofsfläche vorgesehen. Zurzeit ist ein Teil der Fläche als Weide zur Tierhaltung verpachtet. Hinsichtlich einer späteren Erweiterung des muslimischen Friedhofsteils sind angrenzende Flächen teilweise in Privatbesitz und daher neu zu erwerben oder aufgrund der Topografie nur bedingt für eine Belegung mit muslimischen Grabstätten geeignet. Auch sind die Zugänglichkeit und Anbindung der Fläche und etwaige Erweiterungsmöglichkeiten nicht in ausreichendem Maße gegeben.

Fazit und Beschlussvorschlag zur Erweiterung der Sondergrabfelder 84 und 87 auf dem Lindenberg Friedhof :

Die Ausweisung eines eigenen muslimischen Friedhofsteils als Erweiterung des Friedhofs Birlenbach würde die Herstellung und Unterhaltung einer vollständig neuen Friedhofsinfrastruktur erfordern. Vielmehr sollte das Ziel sein, die aktuellen und künftigen Bestattungsbedarfe innerhalb der vorhandenen Friedhofsflächen zu befriedigen. Dies bedingt auch, dass langfristig die ab 1996 auf dem Friedhof Lindenberg belegten Reihengrabstätten für muslimische Beisetzung ab 2026 wieder unmittelbar neu belegt werden.

Für die Erweiterung der Grabfelder 83/84 und 85-87 auf dem Friedhof Lindenberg sind die abschnittsweise Rodung der angrenzenden etwa 7.100 m² großen Gehölzfläche und im Anschluss Erdarbeiten insbesondere in Form von Bodenauftrag auf dem Urgelände erforderlich. Hierzu gehört auch die Fällung von bis zu elf Einzelbäumen die unter die städtische Baumschutzsatzung fallen. Durch den Bodenauftrag im Wurzelbereich der betroffenen Bäume sind diese nicht langfristig erhaltensfähig und müssen daher vor Beginn der Erdarbeiten gefällt und die Stubben gerodet werden. Für sieben Bäume mit einem Stammumfang < 1,50 m werden sieben Bäume und für vier Bäume mit einem Stammumfang > 1,50 m acht Bäume als Ersatz nachgepflanzt. Die Ersatzpflanzung von in Summe 15 Bäumen erfolgt auf der Erweiterungsfläche des Friedhofswaldes Siegen in Form von Bestattungsbäumen. Ein Teil der Ersatzpflanzung könnte auch innerhalb des Friedhofs Lindenberg umgesetzt werden. Die Ausführung der Ausgleichpflanzung ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Die betroffene Erweiterungsfläche wurde etwa zwischen 1989 und 1991 terrassenförmig angelegt und bis 1994 durch eine regelmäßige Mahd frei von Gehölzaufwuchs gehalten. Ab 1994 ist man dazu übergegangen, die Fläche einer regelmäßigen Pflege zu entziehen und hierdurch eine Verbuschung der Fläche zu zulassen. Die Pflege beschränkt sich seither auf eine regelmäßige Mahd der Randstreifen entlang von befestigten Flächen und die Kontrolle der Bäume im Hinblick auf deren verkehrssicheren Zustand.

Grundsätzlich befindet sich die Bestattungskultur auf den bestehenden Friedhöfen insgesamt im Wandel. Beispielsweise ist eine Trend von der Erdbestattung hin zur Urnenbeisetzung (Anteil Urnenbeisetzungen in Siegen 2021: 75%) sowie eine Nachfrageverschiebung von durch die Nutzungsberechtigten zu pflegenden Grabstätten hin zu pflegearmen Grabanlagen feststellbar. Dieser Wandel in der Friedhofs- und Bestattungskultur führt dazu, dass der Flächenbedarf auf den Friedhöfen in Summe zukünftig weiter zurückgehen wird. Hiervon sind insbesondere die großen Bezirksfriedhöfe betroffen. Dies wiederum erfordert die weitere Extensivierung von vorzuhaltenden Erweiterungsflächen und nicht mittelfristig überplanten Bestattungsflächen. Diese sind

jedoch weiterhin als Friedhofsflächen vorzuhalten. Zukünftig sollen derartige Flächen von einer intensiven Pflege durch eine Vielzahl an Mähgängen einschließlich Schnitttgutaufnahme hin zu einer jährlichen Mulchmäh ohne Schnitttgutaufnahme entwickelt werden. Hierdurch wird etwaiger Gehölzaufwuchs unterdrückt jedoch die Entwicklung eines wiesenartigen Bestandes zugelassen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz <div style="height: 80px;"></div>			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) <div style="height: 100px;"></div>			

Im Auftrag

gez.

Ralf Bergholz
AbtL 4/6

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Erweiterung Felder 84 und 87 FH Lindenberg](#)
2. [Anlage zur VL 1082 2022 Analyseergebnis Flächenpotenzial](#)
3. [Erweiterung Grabfelder 84 und 87 Bestands- und Ausbauprofile](#)



Sondergrabfelder
83/84 und 85-87

bewaldete Fläche =
Erweiterungsfläche

Beginn Gruftenweg =
Ende Erweiterungsfläche

Eignung	Bezirk	Friedhof	Geländetopografie ist für eine Ausrichtung der Grabstätten Richtung Mekka geeignet?	Flächen innerhalb des FH vorhanden?	An den FH angrenzende Erweiterungsflächen vorhanden?	Gemarkung	Flur	Flurstück	Pächter	Verpachtet bis	derzeitige Nutzung	aktuell geltendes Planungs- und Baurecht	Bemerkung
1	Ost / Mitte	Lindenberg	bedingt	ja	nein	Siegen	36	236	Keine Pacht	-	Erweiterungsfläche	Zulässig; B-Plan: Nutzung als Friedhof	Nutzbare Erweiterungsflächen innerhalb des FH (Flurstück 236): stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung. Erweiterung der zw. 2019 und 2021 erschlossenen Felder 84-87 sowie dem denkmalgeschützten Gruftenweg möglich
2	Nord	Birlenbach	ja	nein	ja	Birlenbach	3	18 19	Frau D. Buschhaus Keine Pacht	unbefristet, Kündigungsfrist 3 Monate	Pferdeweide/Nutztierhaltung	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH: Zulässig; B-Plan: Nutzung als Friedhof	Zugänglichkeit, Anbindung nachteilig, Erweiterung der potenziellen Erweiterungsfläche eingeschränkt
2	Nord	Geisweid	bedingt	nein	ja	Geisweid	3	1232/ 1239	Keine Pacht	-	-	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH: Bei Flurst. 1232 Bedenken. Ist im B-Plan als Parkanlage festgesetzt Flurst. 1239 ist zum Teil festgesetzte Friedhofsfläche, zum anderen Teil tatsächlich auch genutzte Friedhofsfläche	Friedhof eigentlich vollständig belegt, Erweiterung der potenziellen Erweiterungsfläche wg. Wohnbebauung / Straße ausgeschlossen
3	Ost / Mitte	Lindenberg	nein	ja	ja	Siegen Siegen Siegen Siegen Siegen	36 36 36 36 36	232 232 232 232 232	Verein Deutscher Schäferhunde e.V., Ortsgruppe Kaan-Marienborn Siegerländer Modellsport-Club e.V. Herrn A. Sobrweg Feuerwehr A. Kreth H. Schmidt	unbefristet, keine Kündigungsfrist unbefristet, keine Kündigungsfrist unbefristet, keine Kündigungsfrist 3 Monate	oberirdische Stromleitung Modellfluggelände Weide Sendemast Gartenland Landwirtschaftliche Fläche	Potenzielle Erweiterungsflächen ausserhalb des FH (Flurstück 232): Auf Flurstück 232 sind Grabstätten unzulässig; B-Plan > Private Grünfläche (Kleingartenanlage) Ggf. Befreiung erörtern oder anderes Grundstück wählen	
3	Nord	Langenholdinghausen	ja	nein	ja	Langenholdinghausen	5	61	Keine Pacht	-	-	Unzulässig, Außenbereich, FNP: Fläche für Landwirtschaft! Ggf. Befreiung erörtern	
3	Süd	Burgberg	ja	nein	ja	Eisern	13	89	Pferdefreunde Burgs Keppel Herrn A. Dietrich	unbefristet, Kündigungsfrist 6 Monate	Pferdeweide/Nutztierhaltung	Unzulässig, Außenbereich, FNP: Fläche für Landwirtschaft! Ggf. Befreiung erörtern	
	Nord	Meiswinkel	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Sohlbach	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Dillnhütten	nein	nein	nein								
	Nord	Obersetzen	nein	ja	nein								
	Nord	Buchen (geschlossener FH)	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord	Niedersetzen	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Volnsberg	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	Nord-Ost	Stock	nein	nein	nein								
	Nord-Ost	Haardt	nein	nein	nein								
	Nord-Ost	Kaan-Marienborn Neu	nein	nein	ja								
	Nord-Ost	Bürbach	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Breitenbach	nein	ja	nein								
	Nord-Ost	Feuersbach	nein	nein	nein								
	Süd	Niederschelden Neu	ja	nein	nein								
	Süd	Gilberg	nein	nein	nein								
	Süd	Eiserfeld Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	Süd	Eisern Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	Süd	Niederschelden Alt (geschlossener FH)	nein	ja	nein								
	West	Oberschelden	ja	nein	ja								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium
	West	Hermelsbach	nein	nein	nein								
	West	Achenbach	nein	ja	nein								
	West	Seelbach	nein	nein	ja								
	West	Gosenbach	nein	ja	ja								
	West	Trupbach (geschlossener FH)	ja	ja	nein								keine angrenzenden Flächen im städtischen Eigentum = KO-Kriterium

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/6-4 Forst
Bearbeitet von: Jan Marc Heitze

Siegen, 03.11.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

29.11.2022

Kurzbezeichnung:

Sachstandsbericht zur Wiederaufforstung im Stadtwald

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Sachstandsbericht zur Wiederaufforstung im Stadtwald zur Kenntnis

Sachverhalt / Begründung:

Mit Vorlage 2873/2020 wurde dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie das Konzept zur Wiederbewaldung nach Käferkalamität zur Kenntnis gegeben.

Der folgende Sachstandsbericht bezieht sich inhaltlich auf die oben genannte Vorlage.

1. Derzeitiger Sachstand

Von der Trockenheit und Käferkalamität sind mittlerweile alle Fichtenbestände betroffen. Laut Betriebswerk von 2015 sind dies 164,46 Hektar und damit 19,9 v.H. des Stadtwaldes. Die Aufarbeitung und Vermarktung des Fichtenholzes war aufgrund des schwierigen Holzmarktes und der nicht immer ausreichenden Verfügbarkeit von Einschlagsunternehmen aufwendig, zeitlich und wirtschaftlich kaum kalkulierbar. Diesen Winter werden die letzten Fichtenbestände gefällt und das anfallende Holz vermarktet.

2. Baumartenwahl

In diesem Punkt gibt es keine Veränderung gegenüber der Vorlage 2873/2020.

3. Waldschutzmaßnahmen

Entgegen der Vorlage 2873/2020 werden einzelne Flächen zur Wiederbewaldung mittels Wildschutzzaun geschützt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Flächen außerhalb der Eigenjagdbezirke der Stadt Siegen. So wird zum Beispiel die Wiederbewaldungsfläche am Rosterberg, die mit Unterstützung des Schülerlaufs aufgeforstet wird, komplett eingezäunt.

4. Bejagungsstrategie

Wie in der oben genannten Vorlage angekündigt, werden die Eigenjagdbezirke der Stadt Siegen seit dem Jagdjahr 2021/2022 komplett in Eigenregie bewirtschaftet. Die Jagd wird über jährliche Begehungsscheine an Jagdausübungsberechtigte vergeben. Der Eigenjagdbezirk Tiergarten wird aufgrund des hohen Erholungsaufkommens und der dadurch erschwerten Bejagung komplett in Eigenregie bejagt. Die angekündigten Bewegungsjagden wurden in den Revieren Fischbacherberg und Gosenbach durchgeführt. Aufgrund der engen Verzahnung mit den Siedlungen und Erholungsbereichen werden diese Jagden nicht mehr durchgeführt. alternativ führen wir seit Frühjahr 2022 sogenannte Sammelansitze durch, bei denen gleichzeitig viele Hochsitze innerhalb eines Revieres besetzt werden. Der Jagderfolg ist in Stadtnähe mit dem von Bewegungsjagden vergleichbar, der organisatorische Aufwand ist allerdings deutlich geringer. Zudem wird das Rehwild nach einem Jagdkalender bejagt, in dem Zeiten der Bejagung und der Jagdruhe festgelegt sind.

Die angekündigten Verbissgutachten wurden 2021 begonnen. Eine jährliche Wiederholung findet nicht statt, da Veränderungen der Verbissituation, insbesondere durch die Bejagung, nur in längeren Zeiträumen wirken. Über das Ergebnis des Verbissgutachtens wurde hier am 07.12.2021 mündlich berichtet (Niederschrift 10. AfUKE 07.12.2021, Nr. 9.).

5. Kosten der Wiederbewaldung

Die kalkulatorischen Kosten der Wiederbewaldung sind entsprechend der größeren Schadfläche gestiegen. Wie in der Vorlage 2873/2020 zur Kenntnis gegeben, werden die Kosten der Wiederbewaldungsmaßnahmen für den jeweiligen Haushalt beantragt.

Zuschüsse aufgrund der Waldschäden konnten 2020 mit der Bundeswaldprämie in Höhe von 93.300 Euro und aufgrund des Kompensationserlass kommunale Waldschäden in Höhe von 55.438,88 Euro eingenommen werden.

6. Derzeit laufende Maßnahmen

Die Wiederherstellung der durch den Holzeinschlag und die Holzabfuhr beschädigten Forstwege soll im nächsten Jahr durchgeführt werden. Ein entsprechender Auftrag befindet sich momentan in der Vergabe.

Die in diesem Jahr sehr üppig ausfallende, als Vollmast zu bezeichnende Fruktifikation der Eichen wird zur Aussaat auf den Kahlflächen genutzt. Dazu werden circa sieben Meter breite Streifen in einem Abstand von sieben Metern gemulcht. In diese Mulchstreifen wird in einem Abstand von circa 1,5 Meter eine Saatrille gezogen, in die das Saatgut händisch eingebracht wird. Bereits natürlich verjüngte Bereiche werden dabei ausgespart. Das Saatgut wurde vorab im Stadtwald gesammelt, gereinigt und gelagert.

Pflanzaktionen mit dem Schülerlauf und dem Siegener Versorgungsbetrieb kommen dieses Jahr zum Abschluss. Für diese Saison ist eine Aussaat auf dreißig Hektar Waldfläche geplant. Im nächsten Frühjahr werden weitere Flächen durch die Pflanzung eigenen Pflanzmaterials und auch Saat bearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Ralf Bergholz
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Umwelt
Bearbeitet von: Frau Selter, Frau Bergholz

Siegen, 07.11.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

29.11.2022

Kurzbezeichnung:

**Sitzung der städtischen Baumkommission am 22.09.2022;
Beschlussempfehlungen**

Beschlussvorschlag:

In der beiliegenden Niederschrift sind die von der städtischen Baumkommission in ihrer Sitzung am 22.09.2022 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Die Niederschrift wird hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19.07.2006 dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

gez.

Gebers
Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Protokoll BK vom 22.09.2022](#)

N i e d e r s c h r i f t
über die 5. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 22.09.2022

Sitzungsort: Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17.03 Uhr

Ende der Sitzung: 17.41 Uhr

Teilnehmer:

Herr Klaas	-	CDU
Herr Hof	-	SPD
Herr Boller	-	Bündnis 90/Grüne
Herr Schneider	-	FDP
Herr Englert	-	UWG
Frau Schneider	-	Die Linke
Herr Kammann	-	Volt
Frau Six	-	AfD
Herr Gebers	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Heitze	-	Abt. 4/6-4 - Grünflächen
Herr Nixdorf	-	Abt. 4/6-3 - Grünflächen
Frau Schwunck	-	Abt. 4/6-3 - Grünflächen

Zunächst erfolgte die Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Klaas. Im Anschluss stellten sich Herr Gebers als neuer Leiter der Abteilung Umwelt und Herr Nixdorf als neuer Leiter der Arbeitsgruppe Unterhaltung Grünflächen vor.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.02.2022

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 24.02.2022 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Mitteilung der Verwaltung

Die Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen, bei denen keine geschützten Bäume betroffen sind, wurden zur Kenntnis genommen. Herr Boller fragte nach, ob die Gleditschie in der Löhrrstraße 16 ersetzt werde. Diese Frage wurde durch Herrn Heitze bejaht. Herr Heitze berichtete über die Fällung einer Blut-Buche im Stimmerweg (Eisern) und legte der Kommission Fotos des geschädigten Baumes als Tischvorlage vor. An der Buche kam es zu einem Stämmlingsausbruch, woraufhin diese aufgrund der Nähe zu einem Wohngebiet mit Kinderspielplatz umgehend gefällt wurde. Die Verkehrssicherheit war nicht mehr gegeben. An gleicher Stelle soll eine Blut-Buche als Ersatz gepflanzt werden.



TOP 3 Gemeine Esche, Siegerlandhalle (Hang)

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Gemeine Esche	Ein Befall durch Lackporling (bösartiger Zersetzer und Weißfäule-Erreger) am Stamm ist seit 2019 bekannt, Klopfpfrobe deutet auf Stammfäule hin. Ein Baumsachverständiger hat am 16.3.2022 den Baum begutachtet und riet zur Fällung im Herbst.	Fällung des Baumes <u>Dafür: einstimmig</u>	1 Honig-Esche und 1 Speierling im Bereich Siegerlandhalle 1 Baum im Stadtgebiet

TOP 4 Berg-Ahorn, FH Lindenberg

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Berg-Ahorn	Rindenablösung am Stammkopf, Stammkopf gerissen, Fäule am Stammfuß, Separation der hangseitigen Stützwurzel	Fällung des Baumes Dafür: einstimmig	1 Speierling auf städtischem Friedhof

TOP 5 11 Bäume, Friedhof Lindenberg, Erweiterung Muslimisches Gabfeld

Baumart	Begründung	Empfehlung
4 Eschen 4 Berg-Ahorne 1 Kirsche 1 Lärche 1 Bruch-Weide	Erweiterung des Muslimischen Grabfeldes	Die Baumkommission sprach sich einstimmig gegen eine Empfehlung aus. Stattdessen wurde die Einbeziehung des zuständigen Fach- und des Bezirksausschusses gefordert. In den Ausschüssen sollte zunächst die Planung des Bauvorhabens vorgestellt werden.

TOP 6 Mehlbeere, Kampenstraße, ggü. Marien-Krankenhaus -.Dringlichkeitsentscheidung vom 29.03.2022

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Mehlbeere	Voranschreitende Stammfäule, Befall mit holzzeretzendem Pilz (Wulstiger Lackporling), Hoch frequentierter Bereich (Parkstreifen vor Marien-Krankenhaus)	Die sofortige Fällung des Baumes wurde zur Kenntnis genommen.	1 Scharlach-Roßkastanie Die Ersatzpflanzung wurde im Frühjahr 2022 durchgeführt.

TOP 7 1 Gemeine Esche, 1 Berg-Ahorn, An der Unterführung 8
-Dringlichkeitsentscheidung vom 01.07.2022

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Gemeine Esche Berg-Ahorn	Das Haus Muscheid soll abgerissen, das Gelände zum Teil ausgehoben, zum Teil aufgefüllt werden. Dort befindet sich ein größerer Erdtank, der ebenfalls ausgebagert und entsorgt werden muss. Für diese Arbeiten muss der Bewuchs entfernt werden.	Die Fällung des Baumes wird aus den genannten Gründen empfohlen.	4 heimische Laubbäume vor Ort.

Herr Boller merkte an, dass die Bäume noch nicht gefällt wurden und bat darum, zu prüfen, ob die Birke, obwohl nicht geschützt, dennoch erhalten werden kann. Außerdem plädierte er nochmals für die Vornahme der Ersatzpflanzung vor Ort.

TOP 8 Verschiedenes

Frau Schneider fragte nach, inwieweit sich der trockene, heiße Sommer auf die Bäume im Stadtgebiet ausgewirkt hat. Frau Schwunck, berichtete über massive Schäden an einigen Baumarten, merkte aber an, dass es sich in vielen Fällen erst im nächsten Frühjahr herausstellen werde, welche Bäume wirklich abgängig seien. Aus diesem Grund würden auch stark geschädigte Bäume zunächst erhalten. Sie teilte mit, dass im Oktober ein Baumgutachter käme, der die Grünflächenabteilung über den Sachstand von Baumschäden durch Hitze und Wassermangel im vergangenen Sommer informieren wird.

Die Baumkommission bat um einen Bericht darüber in der nächsten Sitzung.

Siegen, den 26.09.2022

gez.

Kerstin Bergholz
Protokollführerin

gez.

Henner Klaas
Vorsitzender

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/7 - Umwelt
Bearbeitet von: Herr Dr. Wiedemann

Siegen, 07.11.2022

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

29.11.2022

Kurzbezeichnung:

Vergabe des pädagogischen Umweltpreises 2022 der Stadt Siegen

Im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung des pädagogischen Umweltpreises der Stadt Siegen sind im Bewerbungszeitraum 5 Bewerbungen bei der Verwaltung eingegangen.

Über die Bewerbungsunterlagen hat die mit Vertretern der Fraktionen und der Umweltverbände besetzte Preisjury in ihrer Sitzung am 03.11.2022 beraten und folgende Vergabe beschlossen:

Pädagogischer Umweltpreis (Gesamtpreisgeld 1.500 Euro)

Datum der Bewerbung	Bewerber	Gegenstand der Bewerbung	Entscheidung der Preisjury
24.06.2022	Großtagespflege „Dorfknirpse“, Anke u. Lena Dietrich Lüsbergstraße 15 57074 Siegen	Respektvoller Umgang mit Natur und Tieren / Bewirtschaftung eines Hochbeetes	1. Preis 500,- Preisgeld
30.08.2022	Montessori-Schule Frau Schneider Westerwaldstraße 52 57074 Siegen	Projekt „Nachhaltigkeit“	Gemeinsamer 2. Preis 300,- Preisgeld
30.09.2022	Lebensmittel-Teilen e.V. Frau Lea Burwitz Melanchthonstraße 61b 57074 Siegen	Bildungsarbeit des Hammer- Gartens in Trägerschaft des Lebensmittel-Teilen e.V.	Gemeinsamer 2. Preis 300,- Preisgeld
23.08.2022	Ev. Kita Herrenfeld Frau Wollny u. Frau Weber Herrenfeldstraße 8 57076 Siegen	Projekt „Müll und Recycling“	Gemeinsamer 3. Preis 200,- Preisgeld

29.09.2022	Ganztagsrealschule Am Oberen Schloss Frau Sandra Drößler Burgstraße 10 57072 Siegen	Projekt „Klima, Daten und Wetterstation“	Gemeinsamer 3. Preis 200,- Preisgeld
------------	---	---	--

Auch in diesem Jahr wurden das ausgelobte Preisgeld in Höhe von 1.500,- Euro dankenswerterweise von der Volksbank in Südwestfalen eG zur Verfügung gestellt.

Die Preisverleihung soll Ende Dezember in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank in Südwestfalen eG stattfinden.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme 1.500,- €	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil Sponsor	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 1.500,- €	Kostenträger/ Investitionscode 14010100 Sachkonto 4147000
--	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Die Preisvergabe belohnt umgesetzte Projekte, hat jedoch für sich genommen keinen eigenen ermittelbaren Klimaschutzbeitrag. Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit kann aber zur Umsetzung weiterer Projekte inspirieren und motivieren.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Gebers

Abteilungsleiter

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 29.11.2022

hier: TOP - Bericht Stabsstelle Klimaschutz

„- mündlicher Bericht -“

1. Weltklimakonferenz – COP 27

"Die Wissenschaft hat eine viel zu schwache Stimme in den Verhandlungen", Johan Rockström. Den Diplomaten sind die katastrophalen Ausmaße nach wie vor nicht klar. Der **Kieler Klimaforscher Mojib Latif** bezeichnet die Weltklimakonferenz COP27 im ägyptischen Scharm el-Scheich als Stillstand. Die 1,5 Grad Marke wird auf jeden Fall gerissen. Der Klimaforscher spricht von aktuell einem 2,5 – 3 Grad Kurs. Mit seiner Kritik ist Latif nicht allein. Der Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, **Manfred Fischedick**, bilanzierte die Klimakonferenz als "eine verpasste Chance". Auch **Ottmar Edenhofer** brachte die Klimakonferenz in Ägypten nur mäßige Ergebnisse. "Es war kein Durchbruch, und es war ein nur sehr, sehr mäßiger Erfolg für das Klima", sagte der Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung im ZDF. Er plädierte dafür, den Fokus nicht zu sehr auf Klimakonferenzen zu legen. **"Uns läuft die Zeit davon."**

Neben einem Ausgleichsfonds für arme Staaten beschlossen die Delegierten ein Arbeitsprogramm zur schnelleren Minderung der Treibhausgase, das aber hinter den Erwartungen europäischer Länder zurückblieb. Ein klares Bekenntnis zum Ausstieg aus fossilen Energien scheiterte. Latif sieht vor allem die G-20-Staaten in der Pflicht, ihren CO₂-Ausstoß zu drosseln. Auf diese Länder entfielen weltweit derzeit rund 80 Prozent der Emissionen.

(nach Süddeutsche 2022)

2. Das **Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsförderprogramm der Stadt Siegen** ist nur noch bis zum 30.11.2022 offen. Die Stabsstelle hat bisher schon über 420 Förderbescheide aus sehr unterschiedlichen Bereichen erhalten und rund 86.000€ wurden beschieden. Ein Großteil ist bearbeitet; bindet jedoch personelle Ressourcen.

3. Das interne Stellenverfahren **Kommunale Mobilitätsmanagement** lief bis zum 25.11. Bei nicht Besetzung folgt ein öffentliches Verfahren. Die Nachbesetzung der 0,5 Stelle Öffentlichkeits- und Verwaltungsarbeit läuft.

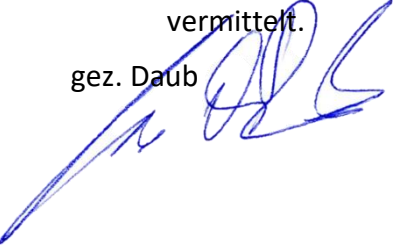
4. Pflichtaufgabe Kommunale Wärmeleitplanung

Die ambitionierten Klimaschutzziele der Bundesregierung erfordern geeignete Klimaschutzstrategien auf kommunaler Ebene. Kommunen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Insbesondere die kommunale Wärmeplanung gilt als zentrales Instrument für eine klimaneutrale Stadtentwicklung. Die Kommunen sind aufgefordert, die Potenziale in der Region zu identifizieren und Maßnahmen zu planen, um die Wärmeversorgung vor Ort zu dekarbonisieren. Aufbauend auf einer Bestands- und Potenzialanalyse werden dazu

Maßnahmen zur Senkung des Wärmeenergiebedarfs und zur klimaneutralen Deckung des nicht vermeidbaren Wärmeenergiebedarfs entwickelt. Der kommunale Wärmeplan definiert die langfristige Strategie zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung in der ganzen Kommune. Das BMWK bereitet seit geraumer Zeit und auch das MWIKE eine Gesetzes Grundlage vor. Die Stabsstelle organisiert bereits eine interne Arbeitsgruppe, die Zugänge zu Förderung und tauscht sich mit anderen Kommunen Landes wie bundesweit aus. <https://www.energy4climate.nrw/waermegebaeude/waermewende/kommunale-waermeplanung>

5. Der Projektauftritt im Prozess „**Erstellung eines Fahrplanes - Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040 für die kommunalen Liegenschaften der Stadt Siegen**“ hat mit dem Ingenieurbüro energielenker projects GmbH aus Greven stattgefunden. Das Büro (rund 400 Mitarbeitende) bietet bundesweit Beratungs-, Konzeptions- und Ingenieursleistungen an und ist spezialisiert auf Energie, Gebäude, Mobilität und Umweltthemen. Es ist vorgesehen zu aktuelle Sachständen und möglichen Entscheidungen via Arbeitskreis Klimaschutz und die betreffenden Gremien zu informieren.
6. Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Koordination für insg. **13 PV Machbarkeitsstudien** mit einer Förderhöhe von 100% (insg. rund 160.000€) erfolgreich initiiert. Der Vergabevorschlag wird im kommenden Vergabeausschuss vorgelegt.
7. Die Stabsstelle Klimaschutz hat die **Berichterstattung zum Stadtfest** vorbereitet. Es fehlen noch Verbrauchsdaten um die Berechnung durchzuführen. Wenn diese vorliegen, wird eine Berechnung und der Politik die Verbesserungspotentiale aufgezeigt sowie die möglichen Kompensationsmöglichkeiten zur Entscheidung vorgestellt.
8. Update **Kampagne „Wettbewerb“**: Die Struktur im Wettbewerb wurde verändert. Es findet nun eine Unterscheidung von Großstädten – Städten – Gemeinden statt. Von den 66 teilnehmenden Großstädten liegt Siegen bundesweit auf Rang 23 in Bezug auf den Zubau seit Wettbewerbsbeginn. Zubau aktuell mit 43,2 W_p/Einw. Dies entspricht installierte PV-Leistung/Einwohner 159 W_p/Einwohner. Insgesamt nehmen inzwischen 281 Städte und Gemeinden teil.
9. Der **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** hat einen neuen Vorstand sowie den geschäftsführenden Vorstand neu gewählt. Neue Mitglieder konnten und sollen weiterhin gewonnen werden. Gespräche mit allen Verwaltungsspitzen, welche noch nicht Mitglied sind, finden und fanden statt. Zusätzlich wöchentlich 1-4 Informationsveranstaltungen im Kreisgebiet. Beratungsangebote für Sanierungen, Ausbaue Erneuerbarer Energien und Kostenreduzierung für Dorfgemeinschaften (Burbach, Seelbach), Sportvereine KSB kreisweit und kommunal (Bad Berleburg), Landfrauen, Universität Siegen etc.. Aktueller Stand 2022: 550 Personen über eigene Veranstaltungen erreicht; rund 2.500 Beratungen erfolgt; 2/3 aller VZ. Beratungen in Siegen vermittelt.

gez. Daub



Objektliste für die Machbarkeitsstudie zur Errichtung von PV-Anlagen

1. Liegenschaft Dr.-Ernst-Straße 19, 57074 Siegen (Schulgebäude am Häusling)
2. Liegenschaft Wehrstraße 34, 57080 Siegen (Grundschule Hubenfeld)
3. Liegenschaft Talsbachstraße 33, 57080 Siegen (Ges.-Schule Eiserfeld)
4. Liegenschaft Hauptstraße 77, 57074 Siegen (Grundschule Kaan)
5. Liegenschaft Schießbergstraße 109, 57078 Siegen (Ges.-Sch. Schießberg)
6. Liegenschaft Breitenbacher Straße 59, 57074 Siegen (Freibad Kaan)
7. Liegenschaft Am Hengsberg 20, 57080 Siegen (Ges.-Schule Eiserfeld)
8. Liegenschaft Am Sender 22, 57072 Siegen (Ges.-Sch. BvS)
9. Liegenschaft Am Sender 24, 57072 Siegen (Grundschule Giersberg)
10. Liegenschaft Frankfurter Straße 54, 57074 Siegen (Turnhalle)
11. Liegenschaft Rosterstraße 143, 57074 Siegen (Gymnasium PPR)
12. Liegenschaft Kolpingstraße 35, 57072 Siegen (Ges.-Sch. BvS)
13. Liegenschaft Höllenwaldstraße 100, 57080 Siegen (Gymnasium Morgenröthe)